

Calmer Wochenblatt

№ 165.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

82. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Inserationspreis 10 Bfg. pro Zeile für Stadt und Bezirke; außer Beleg 12 Bfg.

Donnerstag, den 17. Oktober 1907.

Abonnementpreis, in d. Stadt pr. Viertel: M. 1, 10 incl. Postgeb. Vierteiljähr. Postgeb. ohne Bestellg. 1. d. Ort u. Postab. ortsweise 1 M., f. d. sonst. Viertel M. 1, 10, Bestellschein 20 Bfg.

Tagesneuigkeiten.

Calw. Am Donnerstag, den 17. Okt., wird Pfarrer Schüle von Wiefenbach, früher in Borek in Böhmen, im Vereinshaus über „Selbsterlebtes aus der evangel. Bewegung in Oesterreich“ reden. Pfarrer Schüle stand mehrere Jahre mitten in der evangel. Bewegung und wird viel Interessantes mitteilen können. Es geht ihm der Ruf eines gewandten, anziehenden Redners voraus.

* Calw 16. Okt. Die Obstpreise sind in diesem Jahre hoch. Auf dem Bahnhof kosten Mostäpfel 6,80 M per Zentner. Für einheimisches Obst wird auf dem Wold 7 M per Zentner bezahlt. Beim gebrochenen Obst stellt sich der Zentner auf 12 M.

— Oberhaugstett. (Unlieb verspätet.) Am 1. Oktober zog Schullehrer Bauer von Oberhaugstett auf die 1. Schulstelle in Bernhausen O.A. Stuttgart auf. Dem Aufzug gingen verschiedene Abschiedsfeiern für die scheidende Lehrersfamilie voraus. Der Kriegerverein, dessen Gründer Schullehrer Bauer war, veranstaltete seinem Vorstand eine Abschiedsfeier bei Mitglied Seeger zur Sonne und übergab dem Scheidenden als bleibendes Andenken einen goldenen Ring, welcher das Verbindungsglied zwischen dem Scheidenden Vorstand Bauer und seinen 1. Kameraden, welche ihn trotz des Weggangs zum Ehrenvorstand ernannten, sein sollte und sein wird. Aber auch der Gesangsverein, dessen Gründer, Dirigent und Vorstand der Scheidende war, ließ sich's nicht nehmen, seinem Scheidenden eine liebevolle Abschiedsfeier bei Mitglied Pfeifer zum Varen zu veranstalten, bei dessen Gelegenheit er dem Scheidenden einen wertvollen Spazierstock mit eingraviertem Inschrift überreichte; auch dem Gesangsverein bleibt Schullehrer Bauer ein treues Ehrenmitglied. Aber auch die Gemeinde erkreute Schullehrer Bauer, welcher 16 Jahre in derselben tätig war, mit einer Abschiedsfeier im Gasthaus zum Löwen, welche nicht bloß von Freunden von Oberhaugstett, sondern auch vom ganzen Kirchspiel

Neubulachs zahlreich vertreten war; der Gesangsverein verschönerte sie durch verschiedene Liebesvorträge. Den Reigen der zahlreichen Reden eröffnete Herr Stadtpfarrer Schlaich von Neubulach, welcher die Treue und den Dienstesifer des Scheidenden in Kirche und Schule wie auch als Freund in seiner Gemeinde hervorhob und schloß mit dem Wunsch, er möge auch auf seiner neuen Stelle eine solche liebe Heimat finden, wie ihm Oberhaugstett während seiner langen Wirksamkeit geworden ist; die aufrichtigsten Segenswünsche mögen ihn auch dorthin begleiten. Gemeinderat Holzäpfel sprach gleichfalls Dankesworte dem Scheidenden gegenüber aus für alle Liebe, die er in der Schule wie in der ganzen Gemeinde erwiesen habe. Aber auch Gemeinderat Kentschler, Vorsteher der Darlehenskasse ließ sich's nicht nehmen, dem Scheidenden Schullehrer Bauer seinen herzlichsten Dank auszusprechen für alle seine Hingabe, die er auch als eifriges Mitglied der Vorstandschaft, dem Darlehenskassenverein gegenüber geleistet hat, er betonte auch, wie die scheidende Lehrersfamilie den Gemeindegliedern in gesunden wie in kranken Tagen mit Rat und insbesondere auch mit Tat beigegeben ist; hierauf erhob sich auch Schultheiß Hanselmann von Liebelberg und gedachte auch der Lehrersfrau in netter humoristischer Weise, dann folgte Gutebesitzer Link vom Tröleshof mit einer wohlbedachten Ansprache, welche auch den Dank dem Scheidenden für seine aufopfernde Tätigkeit während seines Hierseins enthielt. Der Gastgeber Pfeifer, eifriges Mitglied des Gesangsvereins, brachte auch nette Dankesworte für den Scheidenden zum Ausdruck; aber auch Kriegervereinsmitglied Essig ließ sich's nicht nehmen, warme Dankesworte der Lehrersfrau, die auch gerne in der Not eingestanden sei, gegenüber Ausdruck zu geben. Schullehrer Bauer dankte während dieser Reden und versprach Oberhaugstett in stetem Andenken auch in Bernhausen zu behalten; nur zu rasch verließ diese sehr schöne Abschiedsfeier. Die Gemeinde stiftete auch dem 1. Scheidenden ein wertvolles Andenken, nämlich

einen schönen Klavierstuhl und einen wertvollen Notenständer; aber auch die lieben Schüler überreichten der scheidenden Lehrersfamilie einen schönen silbernen Löffel. Am Vorabend des Abgangs brachte der Gesangsverein seinem scheidenden Dirigenten ein Ständchen vor seiner Wohnung, 3 schöne passende Lieder wurden vorgetragen unter frammer Direktion des lieben Freundes Hrn. Schullehrer Stahl von Neubulach; am Montag (30. Sept.) mittags 3 Uhr war die Abschiedsstunde eingetreten; vor Weggang sang der Gesangsverein den schönen Choral „Befiehl du deine Wege“, hierauf sprach Schullehrer Bauer vor reichlich versammelter Gemeinde rührende Abschiedsworte für alle Liebe, die er während seinen 16 Jahren von ganz Oberhaugstett genießen durfte; unter zahlreicher Begleitung des lieben Kollegiums, Kriegerverein (mit Fahne) und Gesangsvereins ging es nun der Station Teinach zu; wo in aller Gemütlichkeit in der Restauration noch ein Jambisch eingenommen wurde; nur zu rasch kam die Abschiedsstunde, der Abschied war schwer, kein Auge blieb trocken, es ist gewiß nicht leicht für einen Lehrer, der 16 Jahre gerne auf seinem Posten war, zu scheiden, das ist ein Zeichen der Anhänglichkeit und der wahren Liebe. Möge die Lehrersfamilie auch auf der neuen Stelle viel Liebe erfahren dürfen. (Wunschgemäß ausführlich und wörtlich wiedergegeben. Die Red.)

× Gehingen 14. Okt. Die Hopfen sind bis auf einige kleinere Partien vollständig verkauft. Die Preise gingen zuletzt bis auf 25 M per Ztr. zurück. Der Anbau lohnt sich infolge der niederen Preise kaum mehr.

Herrenberg 13. Okt. Die Eröffnung der elektrischen Kraftanlage für den Bezirk Herrenberg und Umgebung fand mit einer festlichen Rundfahrt in dem Bezirk der Betriebsanlage statt, an welcher sich etwa 50 Herren beteiligten, darunter Minister von Bischof und Präsident v. Moschaf. Zu der Fahrt war eine Anzahl von Automobilen zur Verfügung gestellt worden. Zunächst wurde in Rebingen das die ganze Anlage speisende Neckarkraftwerk

Der verlorene Sohn.

Roman von Elisabeth Borchart.

(Fortsetzung.)

Langsam ging sie zur Villa zurück nach ihres Vaters Zimmer. Sie hatte schon die Hand auf den Drücker gelegt — doch plötzlich sank sie herab. Sie wandte sich ab, schlich in ihr Zimmer und brach in Tränen aus.

Als Franz Linden zur bestimmten Stunde im Park erschien, um sich die heißersehnte Antwort zu holen, wartete er vergebens auf seine Spielkameradin. Zähneknirschend und dumpfe Flüche ausstößend, verließ er endlich den Garten. Er wußte nur zu gut, wem er Jnges Fernbleiben zuzuschreiben hatte: dem Manne, dessen Willen sich alles lächerlicherweise beugte.

Noch denselben Abend brachte ihm Seiffert sein Entlassungszeugnis, und wenn ihm der Mann nicht genügend zugeredet hätte, würde er das Zeugnis zerrissen und ins Feuer geworfen haben, so wütend und so aufgeregert war er.

4.

Ein heißer schwüler Augustmorgen war angebrochen.

Junge saß im Garten in der Laube. Vor ihr, auf dem Tisch ausgebreitet lagen eine Anzahl Bücher.

Ueber eines derselben gebückt, saß sie und lernte eifrig, aber mit sichtlichem Mißbehagen.

Mama hatte es durchgesehen gewußt, daß sie mit einigen jungen Mädchen, früheren Schulfreundinnen aus der nahen Stadt, zusammen in Literatur, in den Sprachen und einigen anderen Fächern unterrichtet wurde.

Mama hielt ihre Ausbildung noch lange nicht für vollendet, um so weniger, als die Pensionszeit in Berlin bedeutend abgekürzt worden war. Helmbrecht sehnte sich nach seinem heiteren Töchterchen, und darum hatte Frau Helmbrecht Jnge früher nach Buchenau zurückgeholt. Und Jnge war nur zu gern nach Hause gekommen und hatte sich mit wärem Entzücken der ungebundenen Freiheit erfreut. Ihre Pflichten sah sie darin, den kranken Vater aufzuheitern, der Mutter die Sorge auszuwachen. Das gelang ihr über Erwarten gut. Ihr Frohsinn, ihr sonniger Uebermut bannte bald die finsternen Geister aus dem Hause.

Frau Helmbrecht war jedoch eine viel zu kluge, einsichtige Frau, um Jnges Pflichten damit als erledigt anzusehen.

Eine ernste Arbeit, ein ernstes Streben fehlte dem Kinde, das den Tag damit hinbrachte, im Garten umherzustreifen mit den Hunden zu tollen, auf die Bäume zu klettern, aber wenig Zeit fand, ihre Kenntnisse zu erweitern.

Deshalb war schon vor der gewohnten Sommerreise mit dem Unterricht begonnen worden.

Frau Helmbrecht hatte mit ihrer Idee viel Anklang bei den befreundeten Familien in der Stadt gefunden, und so war ein ganz ansehnlicher Kreis junger Mädchen, die den ersten Gesellschaftskreisen angehörten, zusammengelommen.

der vereinigten Uhrenfabriken von Gebr. Jung-
hans und Thomas Haller in Schramberg besich-
tigt. Die Fahrt ging dann über Tübingen, Unter-
jesingen, Poltringen, Neusten, Talsingen, Bondorf,
Rebringen nach Herrenberg, von hier weiter über
Nürtingen, Rohrau, Hilbrichhausen, Altdorf, Holz-
gerlingen, Mauren, Ehningen nach Herrenberg
zurück. In verschiedenen Ortschaften wurden
landwirtschaftliche und gewerbliche Maschinen mit
elektrischem Antrieb vorgeführt. Die Bevölkerung
hat sich überraschend schnell in die neue Arbeits-
art eingelebt.

Stuttgart 15. Okt. Hauseinsturz. In
einem vierstöckigen Neubau am hinteren Teile des
Platzes der ehemaligen Regimentskaserne ist heute nachm.
1/4 Uhr im obersten Stockwerke das eiserne
Traggerüst der Decke dieses Stockwerks
durchgebrochen und hat alle 4 Stock-
werke durchschlägen, so daß die ganze innere
Einrichtung zertrümmert worden ist, während die
massiven Außenmauern stehen geblieben sind. Nur
einzelne daraus hervorragende starke, eiserne T-
Balken lassen von außen das Unglück erkennen.
Der Neubau war im Augenblick der
Katastrophe mit Arbeitern besetzt, so daß
eine Anzahl von ihnen verunglückt sind,
deren Zahl sich jedoch noch nicht angeben läßt.
Bisher sind zwei Tote aus den Trümmern
hervorgezogen worden, desgleichen einige Ver-
letzte; andere Arbeiter befinden sich aber noch
unter den Trümmern. Die Verunglückten
werden alle in einen Schuppen gebracht. Eine
starke Rettungskolonne, Schutzmansschaft, Berufs-
feuerwehr, Sanitätsmannschaften u. a. befinden
sich an der Unglücksstätte, die von einer großen
Menschenmenge umsäumt ist.

S.C. Stuttgart 15. Okt. Zu dem schweren
Unglück in dem vierstöckigen Neubau
der Firma Bihl und Wölz auf dem Platz der
ehemaligen Regimentskaserne, berichtet ein Augen-
zeuge noch folgendes: Um 1/4 Uhr, kurz bevor die
Arbeiter zum Vesper den Bau verlassen wollten,
brach im Dachstock des Hochbaues die oberste Decken-
konstruktion zusammen. Mit einem donnernden
Knall durchschlugen Eisen- und Betonmassen von
Decke zu Decke das ganze Bauwerk. Mächtige
Staubwolken drangen aus allen Fenstern des
Neubaus heraus und entsetzt stüchteten sich alle
Arbeiter zum Teil unter Benützung des Geräusches,
welches vor dem Hause aufgeschlagen ist. Die
mächtigen, eisernen 7 Balken wurden wie Stroh-
halme gebogen und bilden in den unteren Ge-
schossen mit Holz- und Steinmassen einen
wirren Trümmerhaufen. Von sachverständiger
Seite wird uns mitgeteilt, daß die Ent-
stehungsursache des Unglücks darin zu suchen
sein dürfte, daß ein Mauerpfeiler nicht ge-
nügig gesichert war und deshalb sich gebreht
hat, wodurch die obere Konstruktion ausgedöhnt
wurde und heruntergefallen ist. Auf der Unglücks-
stätte werden zur Zeit (abends 8 Uhr) mit
Fackeln alle Gänge abgesucht, zu denen der Ein-
tritt nicht durch eiserne Balken gesperrt ist. Es
ist eine mühsame Arbeit, in den Bau einzudringen,

da vorher die Teile der Eisenkonstruktion durch-
gesägt werden müssen. Ins Kellergeschoß ist man
durch eine Lücke eingedrungen. Man sucht hier
nach den noch vermischten Arbeitern. Zur Zeit
des Unglücks waren etwa 15 Arbeiter im Innern
des Baues beschäftigt. 3 sind um 6 Uhr als
Tote geborgen gewesen, 5 wurden als Schwer-
verletzte ins Kathrinenhospital geschafft. Eine
Reihe leichter Verletzte wurden in einer Holz-
hütte, die sich auf dem Bauplatz befindet, ver-
bunden. Eine starke Sanitätskolonne mit ver-
schiedenen Ärzten ist noch auf dem Platze tätig.
3 Arbeiter werden noch vermist. Um 1/7 Uhr
sind die Rettungsarbeiten eingestellt worden,
da es sich herausgestellt hat, daß nur noch
ein Mann sich unter den Trümmern befinden
kann. Dieser wurde soweit frei gemacht, daß
der Arzt den Tod feststellen konnte. Die Fort-
setzung der Arbeiten während der Nacht unter-
bleibt wegen der Gefährlichkeit der Lage. — Von
gutunterrichteter Seite wird uns ferner mitgeteilt,
daß die bauausführende Firma Bihl und Wölz
die Berechnungen zu der Betonkonstruktion,
nachdem ihr diese von einer Stuttgarter Firma
als zu schwer berechnet erschienen waren, an
einen Berliner Unternehmer gab, der den Innen-
bau ausgeführt hat. Der Schaden soll sich nach
dem Urteil von Sachverständigen auf etwa 50 000 M.
belaufen. — An der Unglücksstätte haben sich im
Laufe des Abends eingefunden: Oberstaatsanwalt
Faber, Oberbürgermeister v. Gauß, Stadtdirektor
Nikel, sowie der Minister des Innern v. Bischof.
Der ganze Platz ist polizeilich gesperrt.

Geislingen 15. Okt. Ein jüngerer
Flaschner von hier wollte infolge einer Wette
in 6 Stunden vom Geislinger Bahnhof bis zur
Siegessäule auf dem Schloßplatz in Stuttgart
laufen. Er legte um 5 Uhr in der Frühe los,
brachte aber nur eine von einem Schutzmann
geschriebene Bescheinigung zurück, daß er um
12 Uhr in Berg angekommen sei. Trotz der
guten Leistung ist die Wette also verloren.

Rottweil 15. Okt. Am Sonntag vor-
mittag wurde im Kaufladen der Fräulein Thuma
beim Stadtgarten hier ein Einbruchdiebstahl
ausgeführt. Der Dieb nahm nicht nur das in
der Tabakdose befindliche Geld (kleinere Münze),
sondern auch eine Partie Zigarren mit. Wie
dem „Schwarzwälder Volksfreund“ mitgeteilt wird,
sind als Täter verdächtig zwei Lehrlinge, welche
s. Z. in den bekannten Kupferdiebstahl auf dem
hiesigen Bahnhof verwickelt waren.

Wiesbaden 15. Okt. Der vom 15. bis
17. Oktober hier tagende fünfte Verbandstag
der deutschen Frauenhilfs- und Pflege-
vereine vom Roten Kreuz und des Ver-
bandes deutscher Krankenpflegeanstalten
vom Roten Kreuz wurde heute eröffnet. Ein-
gegangen sind ein Handbroschen der Kaiserin,
das folgenden Wortlaut hat: „Es gereicht mir
zur Freude, dem 5. Verbandstag der deutschen
Frauenhilfs- und Pflegevereine, sowie dem Ver-
band deutscher Krankenpflegeanstalten vom Roten

Kreuz meine besten Wünsche für den erfolgreichen
Verlauf der Verhandlungen auszusprechen. Durch
Jahrzehnte hindurch haben sich die Aufgaben der
Frauenvereine unter dem Roten Kreuz zu neuer,
so viele Gebiete der Wohlfahrt umfassenden
Tätigkeit gesteigert, daß der Wunsch der Kaiserin
Augusta: sie möchte einen unentbehrlichen Bestand-
teil der öffentlichen Wohlfahrtspflege in Deutsch-
land bilden, als erfüllt zu betrachten ist. Das
erreichte Ziel verpflichtet zu immer größerer
Hingebung an die gute Sache, der wir in Krieg
und Frieden dienen wollen. Dieser doppelten
Bestimmung der Vereingorganisation entspricht die
reichhaltige Tagesordnung des Verbandstages.
Mögen die Vorträge und Beratungen Ergebnisse
herbeiführen, welche fördernd und befruchtend auf
die weitere Entwicklung der Vereine einwirken
und ihre Schaffensfreudigkeit beleben. Mögen
alle diejenigen, welche sich mit Hand und Herz
an den Werken des Roten Kreuzes beteiligen, sich
stets vor Augen halten, daß Gottes Segen nur
auf der selbstlosen Betätigung wahrer Nächsten-
liebe ruhen kann. Aus der Ferne werde ich den
Verlauf der Verhandlungen mit aufrichtiger Teil-
nahme begleiten. Ihre Bestrebungen sind in ge-
meinsamer Arbeit auf ein uns allen am Herzen
liegendes Ziel gerichtet: Das Wohl unseres deutschen
Vaterlandes“.

Leipzig 15. Okt. Das Reichsgericht
hat die von dem Verteidiger des Rechtsanwält
Hau gegen dessen Verurteilung zum Tode
eingelegte Revision verworfen. — Hierdurch
wird das Todesurteil zunächst rechtskräftig. Es
bleibt nunmehr abzuwarten, ob Hau oder sein
Rechtsanwalt einen Antrag auf Wiederaufnahme
des Verfahrens stellt. Dieselbe kann erfolgen,
wenn neue Tatsachen oder Beweismittel beige-
bracht sind, welche allein oder in Verbindung mit
früher erhobenen Beweisen die Freisprechung des
Angeklagten oder in Anwendung eines milderen
Strafgesetzes eine geringere Bestrafung zu be-
gründen geeignet sind. Ueber die Zulassung des
Antrags auf Wiederaufnahme des Verfahrens
entscheidet das Gericht, dessen Urteil mit dem
Antrag angefochten wird.

Berlin 14. Okt. Nachdem das Reichs-
gericht soeben den Fall Dr. Liebknecht ver-
handelt hat, werden verschiedene Anarchisten
abgeurteilt werden. Als Erster dürfte der
kürzlich aus der sozialdemokratischen Partei aus-
geschlossene Berliner Arzt Dr. Friedberg an
die Reihe kommen, gegen den ein Hochverrats-
Prozeß wegen einer antimilitaristischen Rede an-
hängig gemacht ist. Weiter ist ein Hochverrats-
Verfahren gegen den Redakteur des „Freien
Arbeiter“ Rudolf Destréich eingeleitet. Auch
dem in Haft genommenen Redakteur Zumppe von
dem kürzlich beschlagnahmten „Revolutionär“ soll
der Prozeß gemacht werden.

Reklameteil.
Georgil's *Graziella*
Vorzugs- 3^{te} Größe

Mit dem Ende der Schulferien war mit dem Unterricht wieder be-
gonnen worden. Die Familie Helmbrecht hatte diesmal ihren Aufenthalt
an der See verläßt.

In Wiesdroy besaß Helmbrecht eine Villa, die er zwei Monate im
Sommer zu bewohnen pflegte. Eine unbestimmbare Sehnsucht nach Buchenau
ließ ihn jedoch diesmal nicht zu lange dort aushalten.

Es war keine Besorgnis oder Beschränkung, die ihn heimtrieb. Er
wußte seine Fabrik in den besten Händen. Die Umsicht und Energie seines
neuen Direktors hatte er bereits zur Genüge kennen gelernt. Auch war
ein neuer Ausstand der Arbeiter kaum zu erwarten. Sie taten gehorsam
und ruhig ihre Pflicht, und Williams fand nur selten Anlaß zu Tadel und
Ermahnung. Die Gemüter hatten sich vollständig beruhigt, wozu freilich
nicht wenig beitrug, daß die aufreizenden Elemente fehlten, vor allem der
junge Monteur Franz Linden. Trotz seines anfänglichen Protestes, hatte
er sich um eine andere Stelle beworben und sie auch erhalten. Freilich
wußte niemand, wo er war; selbst seiner Mutter gegenüber schien er seinen
Aufenthaltort zu verheimlichen. Wie man von dieser erfuhr, schickte er
regelmäßig Geld nach Hause, aber der Poststempel trug bald diesen, bald
jenen Ort. Jedenfalls war er nicht mehr in Buchenau gesehen worden, und
man bebauerte es nicht.

Die Erkenntnis, daß Franz Linden als einziger entlassen worden war,
ohne daß Helmbrecht ein Veto dagegen eingelegt hätte, erschütterte sein
Ansehen bedeutend.

Dazu imponierte ihnen das tatkräftige Eingreifen, der energische Wille

des neuen Direktors. Sie erkannten seine Macht, aber auch, daß er wirklich
ihre Allerbestes im Auge habe, an und gehorchten ihm immer williger und
lieber, und das Resultat war, daß die Fabrik anfing, wieder aufzublähen.
Die Aufträge mehrten sich, die Arbeit wuchs und zu ihrer Bewältigung
mußten neue Arbeitskräfte hinzugezogen werden.

Ein bedeutender Gewinn stand in Aussicht, falls die Pläne, die Mr.
Williams hegte, sich verwirklichen sollten. Er hatte eine Erfindung gemacht,
eine neue Dynamomaschine, die alles bisher auf den Markt gebrachte in
den Schatten stellen, jegliche Konkurrenz auf diesem Gebiete niederschlagen
mußte. Williams hatte seinen Chef mit seinen Plänen vertraut gemacht
und volle Anerkennung gefunden.

Helmbrechts Anerbieten, ihm das Patent abzukaufen, lehnte Williams
ab. Doch mußte er sich damit einverstanden erklären, die Hälfte des
Reingewinns für sich in Anspruch zu nehmen.

Vorläufig lag die Fertigstellung noch in weiter Ferne; doch übers
Jahr konnte die neue Maschine vielleicht schon in den Handel gebracht
werden. Helmbrecht lebte in dem Gedanken daran neu auf. Mit Interesse
nahm er an dem Fortschreiten der Arbeit von Mr. Williams teil; er ließ
sich von ihm Bericht erstatten, er beriet mit ihm alle Einzelheiten.

Das übte auch auf sein leibliches Wohl eine vorteilhafte Aenderung
aus. Seine Kraft schien zu wachsen; sein Lebensmut erstarkte.

Die Beratungen mit Mr. Williams fehlten ihm im Vobe nur zu sehr,
und das war es wohl auch, was ihn vor der Zeit heimgetrieben hatte.
(Fortsetzung folgt).



Amtliche und Privatanzeigen.

Bekanntmachung,

betreffend Aenderung einer Wasserwerksanlage.

Der Sägewerksbesitzer Albert Rärcher in Hirsau beabsichtigt an seinem Triebwerk T. 19 an der Nagold an Stelle des vorhandenen Wasserrades eine Turbinenanlage zu erstellen und den Kanaleinlauf zu erweitern.

Dies wird mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen binnen 14 Tagen — vom Tage der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet — bei der unterzeichneten Stelle anzubringen.

Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in diesem Verfahren nicht mehr berücksichtigt werden.

Pläne und Beschreibungen liegen in der Kanzlei des Oberamts zur Einsicht auf.

Calw, den 15. Oktober 1907.

K. Oberamt.
Amtmann Rippmann.

Liebenzell.

Vieh-, Schweine- und Krämermarkt am Dienstag, den 22. Oktober 1907.

Teinach.

Im Vollstreckungswege
verkaufe ich am nächsten Samstag,
den 19. Okt., nachmittags 4 Uhr,
folgende Gegenstände gegen Barzahlung:

10 Stück Ofenröhren verschiedener Größe, 5 Bund Bandelisen, 15 Pfund rote Farbe, 1 Schwarzblechtafel, 33 Stück Rosetten, 12 Stück Drucksänger, 1 Schachtel Verpackungsmaterial, 1 Dgd. Halbmondsche, 1 Korb mit einer Flasche Salzsäure (etwa 90-100 Pfd.), 1 Dgd. Fleischfänger ohne Handgriff, 9 Stück Handgriff zu Wassereimer oder Kochgeschirr.

Zusammenkunft beim Rathaus.
Gerichtsvollzieher,
St.-B. Rentzschler.

Pauline Völmle
Gottlieb Ganzhorn
Verlobte.

Malmsheim. Hirsau.
Oktober 1907.

Die Männerriege

ist wieder zusammengetreten
und turnt jeden Freitag abend
von 8 Uhr an. Freunde des
Turnens nicht unter 23 Jah-
ren sind eingeladen.

Der Turnrat.

Trölleshof, Station Wiltberg.

Eigenes gutes

Most- u. Tafelobst

hat noch zu verkaufen und steht Be-
stellungen jedes Quantums entgegen

Vint.

Gute Gekartoffeln

werden pr. Zentner zu M. 2.60 vor's
Haus geliefert und können Bestellungen
gemacht werden bei

Gustav Bär, Spiser
beim Weinsteg.

Nächste Woche backt

Augenbrezeln

Päcker Luß Witwe.

Schreiner-Gesuch.

Ein jüngerer tüchtiger Gehilfe kann
sich sofort eintreten bei

Gottlieb Fr. Bud,
Schreinermeister
in Schömburg, OA. Neuenbürg.

Auf 1. April eine schöne, sommerliche

Wohnung

von 4-5 Zimmern samt Zubehör im
I. Stock zu vermieten
Bischoffstraße 499.

8 tüchtige

Maurer, 4 Tagelöhner

finden sofortige Beschäftigung bei
Gottl. Pfeiffer,
Maurermeister.

30,000
bar ohne Abzug zahlbar ist
der I. Haupttreffer der
Grossen Stuttgarter
Geld-Lotterie
Ziehung am
12. November
1907.

2029 bare Geldgewinne mit zus.
60,000
(Nur 80000 Lose)
Original-Lose à 2 M., 6 Lose 11 M.,
11 Lose 20 M., Porto u. Liste 25 c
empfehlen u. versendet die General-
agentur
Eberhard Fetzer, Stuttgart.
Canzleistrasse 20.

Hier bei Aug. Dollinger, G. Hammann;
in Röllsbach bei Gg. König.

Vimburgerkäse,

sehr fett und haltbar, deshalb preis-
würdig, versendet in Kisten von 30 Pfd.
an, das Pfd. zu 34 c, in Postlosli 2 c
mehr, unter Nachnahme die Käserei
Remlingen (Württemberg).

„Vitello“

— bester Buttererzatz —

Neues Sildersauerkraut
per Pfund 10 Pfg.

Neue Bismarkheringe,
Nürnberger Dshenmausalat
empfiehlt

G. F. Grünenmai jr.,
Calw, Telefon 76.

Gummistempel
Holten rasch und billig die
A. Oelschläger'sche Buchdruckerei.

Hirsau, 16. Okt. 1907.

Danksagung.

Herzlichen Dank Allen, welche bei der langen
Krankheit meines Sohnes

Heinrich

ihm so oft leiblich und geistlich erquickten, besonders
Herrn Pfarrer Weiß, sowie der I. Schwester für ihre
viele Liebe und Mühe; auch für die vielen Blumen-
spenden und sonstigen Liebeszeichen.

Namens der Hinterbliebenen:

die trauernde Mutter: **Friederike Wurster.**



Salmbach, 14. Oktober 1907.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher, aufrichtiger
Teilnahme an dem uns so schweren Verluste unseres
lieben Gatten und Vaters

Gottfried Gnam, Schulkreis,



sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers,
für die große Ehrenweisung seiner früheren Kollegen,
der Herren Forstwärte, des Turnvereins und der Militär-
vereine, für den erquickenden Gesang des hiesigen Vereins,
für die liebevollen Nachrufe der Herren am Grabe, für die vielen
Blumenspenden und Geleite zu seiner letzten Ruhestätte, sagen tief-
erschütterten innigen Dank

die tiefgebeugte Gattin
mit ihren Kindern.

Evang. Bund.

Die Mitglieder und Freunde des Ev. Bundes werden zu dem Vortrag
von Pfarrer Schüle über „Selbsterlebtes aus der evang. Bewegung in
Oesterreich“ freundlich eingeladen (Donnerstag abend 8 Uhr im Vereinshaus).

Zweigverein Calw.

Deutsche Partei. Ortsgruppe Calw.

Wir laden unsere Mitglieder zum Besuch der am Sonntag,
den 20. Oktober in Göttingen stattfindenden Herbstwander-
versammlung der Deutschen Partei freundlichst ein. Als Redner
werden auftreten die Abgeordneten

Bassermann, Sieber, Mühlberger, Beckel.

Anmeldungen erbittet sich

der Vorstand.

Textilarbeiter-Verband Calw.

Freitag, den 18. Oktober, abends 8 Uhr, findet im Lokal bei Karl
Eßig, Lederstraße, die jährliche

Generalversammlung

statt. Die Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben. Zahlreiches Er-
scheinen erwartet

die Ortsverwaltung.

Allen lieben Freunden und Bekannten des ganzen Kirch-
spiels Neubulach, insbesondere von Oberhaugstett ruft ein
aufrichtiges

Lebewohl

zu

Schullehrer Bauer

mit ganzer Familie.

Gehingen.

Sämtliche im Jahre 1867

geborenen Männlein und Weiblein samt Familienangehörigen sind auf
nächsten Sonntag nachmittag zu einer gemütlichen Zusammenkunft in
das Gasthaus zum „Lamm“ hier freundlichst eingeladen.

Mehrere 40 er.



Infolge großer Preissteigerung unserer sämtlichen Rohmaterialien sehen sich die vereinigten Konditoren veranlaßt, auf ihre sämtlichen Backwaren keinen Rabatt mehr zu gewähren, um in bekannter Güte und Größe weiter liefern zu können.

Die vereinigten Konditoren:
Haydt. Hammer. Häussler.
Marquardt. Sachs. Schnauffer.



ladet auf **Mittwoch, den 16. Oktober**, höflichst ein

A. Rentschler,
untere Brücke.

Calw.

Wir erlauben uns, Verwandte und Bekannte von Stadt und Land zu unserer am **Samstag, den 19. Oktober**, stattfindenden

Hochzeitsfeier

in die Brauerei Dreiß freundlichst einzuladen.

Georg Schneider.
Bertha Beiser.

Gasthof z. Linde, Liebenzell.

Sonntag den 20. Oktober (Kirchweih) findet in meinem neuerbauten Saale gut besetzte



Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet

G. Stark.

Für la. Weine und gute Küche ist bestens gesorgt.

Sirfan.

Auf Kirchweihsonntag und Montag ladet zur



Tanzunterhaltung,

sowie zur Mehlsuppe bei gutem neuen Wein höflichst ein

A. Dürler z. Waldhorn.

Liebenzell. — Gasthof z. Adler.

Anlässlich der Kirchweih findet am Sonntag, Montag und Dienstag (Jahrmart) den 20., 21. und 22. ds. Mts. in großer Saale bei gutbesetzter Musikkapelle



Tanz-Unterhaltung

statt. Stezu ladet höflichst ein

E. Schönlen.

Altburg.

Kirchweih-Einladung.

Allen meinen werten Gästen von Altburg und Umgebung empfehle ich über die Kirchweih vorzüglichen neuen und alten Wein bei gutem Kuchen, auch lade ich auf Kirchweihmontag zur



Tanzunterhaltung

höflichst ein.

Friedr. Bühler z. Strone.

Junge Mädchen

aus der Umgebung, welche das Korsettmaschinen erlernen wollen, werden bei tüchtiger Ausbildung sofort angenommen.

Näheres bei **Hoh. Fehling**, Kettenfabrik-Filiale, Station Teinach.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der A. Dellschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Brauerei Robert Leicht, Baihingen a. F.

empfiehlt ihre

Flaschenbiere

nur Brauereifüllung und zwar
Lagerbier hell und dunkel und
Schwabenbräu hell und dunkel;

im Ausschank bei

Maier zur Schwane.

Buchholz, Restauration Weiß.

In mehr als
170
Verkaufs-
Niederlagen
sind
in Württemberg die
berühmten
Leonberger
Schuhwaren
von
E. Schmalzriedt
erhältlich. Wer Wert
auf gutes Schuhwerk zu
mäßigen Preisen legt,
der besuche die Filiale
Calw Inhaber
Fr. Schaufelberger.

An- u. Verkauf von Staatspapieren

Emil Georgii

Hypotheken-Bank-Pfandbriefen etc.



Empfehle meine selbst-
gezogenen, starken, gutbe-
wurzelten

Obstbäume

in Hoch- und Halbhochstämmen, sowie
Zwergobstbäume in den besten Sorten

Lud. Kling,
Alzenberger Hof.

Hartmann's

Hühneraugenpflaster.

Bestes Mittel
gegen Hühneraugen und Hornhaut.
Paket mit Gebrauchsanw. 30 Pfg.
Neue Apotheke, Calw.

Vollfette

Schweizerkäse,

äußerst schmackhaft und schön gelocht,
bei 15 Pfd. 80 J., bei 25 Pfd. 76 J.,
bei 40 Pfd. 72 J., franko Nachnahme.

Adam Oettle,
Kirchheim-Teck.

Quitten

verkauft **J. Knecht.**

Empfehle

Grünwinkler u. Stuttgarter
Preßhese.

J. Gehring,
Bädermeister.

Mannheimer
Jubiläumslose
Ziehung
22. u. 23. Oktober d. J.
6500 Gewinne
mit zusammen
120 000 M.
Hauptgewinn:
20 000
Mark Bargeld.
Lose 1. — 13 Lose
A. A. 1. — 12. —
Porto u. Liste 25 Pf. extra
empfiehlt u. versendet
Eberhard Fetzer
Stuttgart.

In Calw zu haben bei **Aug. Dollinger.**

Ein guterhaltener großer

Wiskasten

ist wegen Entbehrlichkeit zu verkaufen.

Dr. C. Römer,
Sanatorium, Sirfan.

Einen guterhaltenen

Ovalofen

samt Vorherd hat zu verkaufen
Bäder Gyner.

Haarausfall

und Schuppen beseitigt sicher und
schnell das bewährte Deennessel-
haarwasser **Crinogen**. Erhältlich
zu 1 M. pr. Fl. in der **Neuen**
Apotheke, Calw.

Liebenzell.

Ein jüngerer, fleißiger

Biehfüterer

und Melker zu 6 Kühen kann sofort
eintreten bei

Gebr. Emendörfer,
Brauerei.

Gesucht für sofort oder Mitte No-
vember ein tüchtiges, ordentliches **Mäd-
chen** für Hausarbeiten, das auch einer
einfachen Küche vorstehen kann.

Dr. Jordan, Lüdingen,
Mühlstraße 14.

Unterzeichneter setzt 200 Zentner

Dickrüben

dem Verlaufe aus.

E. Siegle, Landwirt,
Weilberstadt.